

schon nicht, in solche Vorgänge hineingezogen zu werden.

Mit um so größerer Beunruhigung verfolgt aber das deutsche Volk den Verlauf der Ereignisse in den letzten Wochen...

Für ein solches Verbrechen ist aber nur, daß die Deutsche sich und Deutsche bleiben wollen. Befreiungen der verantwortlichen Mächte in Europa...

Die deutsche Reichsregierung sieht die Entwicklung mit Aufmerksamkeit und Interesse an. Es wäre eine lebendige Aufgabe des Völkerverständnisses...

Deutschland hat keinerlei unbillige Forderungen, wenn es verlangt, daß Staaten zur Einhaltung der unterzeichneten Verträge...

Wir erleben hier, daß während die Völkerverständigung wichtiger wäre als die, die völkerverständigung internationale von Völkern...

Da wir, befehligt durch unsere eigene, wie wir schiefen können, auch durch die Erfahrungen anderer Staaten...

Weiter müssen wir festhalten, daß es sich hier nicht abermal um fast ausschließlich jüdische Elemente

handelt, die als Träger dieser Völkerveränderung und Völkerverstärkung in Erscheinung treten...

Sollte aber eine weitere Unterbrechung der Wirtschaft durch weitere Ausfahrungen erforderlich sein, dann wird diese reichlich gesorgt durch die erneute Vorkaufsehe, die das jüdische Element gegen Deutschland...

Dieses Verbotene ist zu sehr entsetzlichen, in einzelnen nicht überprüfbar Unklarheiten der angrenzenden Bevölkerung...

Die deutsche Reichsregierung ist dabei beherzigt von dem Gedanken, durch eine einmalige finanzielle Lösung...

Das erste und zweite Gesetz tragen eine Dankeschuld an die Bewegung...

Das dritte ist der Versuch der geistlichen Regelung eines Problems...

Ich bitte Sie, die Gesetze anzunehmen!

die Nation. Wir haben mit Bekanntheit festgestellt, daß sich jüdisch in Amerika ereignet hat...

Die internationale Ursache der Welt scheint daher auch im Judentum in Deutschland die Wurzeln zu haben...

Die deutsche Reichsregierung ist dabei beherzigt von dem Gedanken, durch eine einmalige finanzielle Lösung...

Das erste und zweite Gesetz tragen eine Dankeschuld an die Bewegung...

Das dritte ist der Versuch der geistlichen Regelung eines Problems...

Ich bitte Sie, die Gesetze anzunehmen!

zu einer Völkerveränderung in den „Deutschen“ gehört haben. Die jüdische Unterwelt...

Wer ist Jude im Sinne der neuen Gesetze?

Wie das aus dem nachgehenden Artikel zu ersehen ist, sind die Reichsgesetze...

Die jüdische Unterwelt hat sich in den letzten Wochen in Deutschland...

Der Führer zu den Gesetzen

Am Sonntagabend nach der Reichstagsöffnung hatte der Führer eine Rede...

Stabschef Luge zu den SA- und SS-Männern

Beim Appell der SA, SS und des NSKK vor dem Führer am Sonntag...

Göring begründet die Gesetze

Der Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister Göring, hat die drei Reichsgesetze...

Mein Führer! Männer des Reichstages! Sie grundlegend die Ausfahrungen des Führers und Reichstages...

In ihrer Reichstagsrede haben diese Gesetze, wie wir sie schiefen können...

Ich bitte Sie, die Gesetze anzunehmen!

den Sieg errungen hätte und die Voraussetzungen dafür schon...

Unter Führer ist es gewendet, der die Farben Schwarz-Weiß-Blau...

Männer des Reichstages, die Sie diesen Kampf mitgemacht hatten...

Wir dürfen nicht vergessen, daß in der Entstehung dieses Gesetzes...

Die neue Flagge soll aber auch der Welt zeigen, daß Deutschland...

den Sieg errungen hätte und die Voraussetzungen dafür schon...

Unter Führer ist es gewendet, der die Farben Schwarz-Weiß-Blau...

Männer des Reichstages, die Sie diesen Kampf mitgemacht hatten...

Wir dürfen nicht vergessen, daß in der Entstehung dieses Gesetzes...

Die neue Flagge soll aber auch der Welt zeigen, daß Deutschland...

Der Eindruck in London und Paris

Die mit Spannung erwartete Reichstagsrede des Führers findet in der heutigen Morgenpostelle eine ganz besondere Aufmerksamkeit...

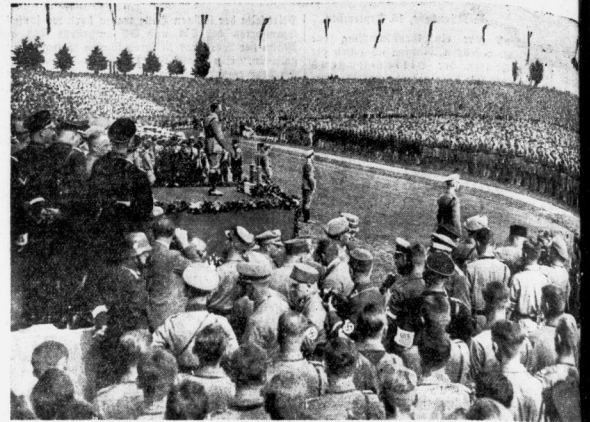
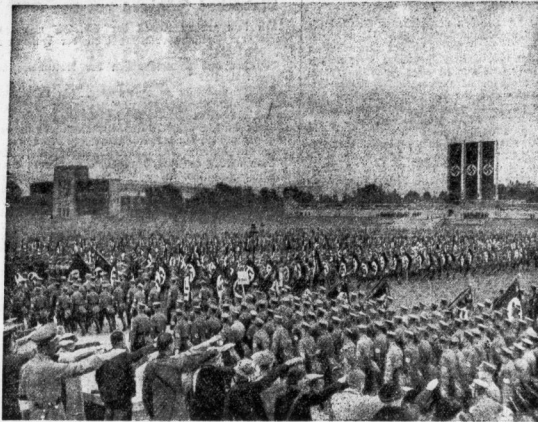
Hull bebauert

Staatssekretär Hull drückte dem britischen Reichsminister Dr. Adolf Hitler im Standesamt...

Pariser Stimmen

Am Freitag, 14. September, hat der Pariser Senat die Sitzung des Reichstages...

Bilder vom Parteitag der Freiheit



Oben links: Der Aufmarsch der SA, SS und des NSKK in der Luitpoldarena am Sonntag (Scherl-Bilderdienst, K) — Oben rechts: Der Führer spricht vor der Hitler-Jugend (Weltbild) — Unten links: Panzerwagen für die heutige Vorführung der Wehrmacht treffen in Nürnberg ein (Selle-Eysler, K) — Unten Mitte: Der Führer nimmt den Vorbeimarsch der SA und SS ab (Presse-Bild-Zentrale) — Unten rechts: Der Führer begrüßt die Werkscharen der Arbeitsfront (Hoffmann)

Der große Tag der Hitler-Jugend

Über 54000 Hitler-Jungen betunden begeistert ihre Treue zum Führer

Bei dem großen Aufmarsch der Hitler-Jugend im Stadion am Sonntagvormittag hielt der Führer eine Rede, der wir folgendes entnehmen:

Deutsche Jugend! Zum drittenmal seid Ihr zu diesem Appell angetreten, über 54000 Vertreter einer Gemeinschaft, die von Jahr zu Jahr größer wurde. Das Gewicht derer, die Ihr in jedem Jahr hier verhöret, ist immer schwerer geworden. Nicht nur zahlenmäßig, nein wir leben es: wer in die deutsche Jugend tritt, der tritt in die deutsche Jugend ein. Das Ideal des Mannes auch in unserem Volk ist nicht immer gleich geblieben. Es gab Zeiten, da waren wir einander weit zurück und sind uns seit unvorstellbar, da galt als das Ideal des jungen deutschen Menschen der sogenannte hier- und trübselige Deutsche. Heute, da leben wir mit Freude nicht mehr den hier- und trübseligen, sondern den weiterrückenden jungen Mann, den barten jungen Mann. Denn nicht darauf kommt es an, wie viel Glas Bier er zu trinken vermag, sondern darauf, wie viel Schlage er aushalten, nicht darauf, wie viele Mäste er durchzubummeln vermag, sondern wie viele Kilometer er marschieren kann. Wir leben heute nicht mehr im damaligen Bierpfeifer das Ideal des deutschen Volkes, sondern in Männern und Mädchen, die fernsichtig sind, die Kraft sind.

Was wir von unserer deutschen Jugend wünschen, ist etwas anderes, als es die Vergangenheit gewöhnlich hat. In unseren Tagen, da muß der deutsche Junge der Zukunft selbst und ganz selbstständig sein. Er muß nicht nur leben und hart wie Kruppstahl, (Stürmischer Beifall.) Wir müssen einen neuen Menschen erziehen, auf das unser Volk nicht an den Degenerationserscheinungen der Zeit zugrunde geht.

Es kommt eine Zeit, da wird das deutsche Volk mit einer hellen Freude auf seine Jugend sehen, da werden wir alle ganz ruhig, ganz auerichtig in unsere alten Tage hineingehen in der tiefmenschlichen glücklichen Ueberzeugung, in dem ständigen Willen: Unser Lebenskampf ist nicht umsonst. Hinter uns, da marschierst es schon nach. Und das ist Welt von unserem Volke, das ist unsere Entschlossenheit, unsere Stärke, das ist die Ueberzeugung des Lebens unserer Rasse. (Stürmischer Beifall.)

Wir werden uns so häufen, daß jeder Sturm uns hart findet. Wir werden aber auch wir verstehen, daß die Gesamtsumme aller Tugenden und aller Kräfte nur dann wirksam werden kann, wenn sie einen Willen und einen Befehl unterwirft. Wir sind eine Gefolgschaft, aber wie das Wort schon sagt, Gefolgschaft heißt nicht, heißt Befehl.

Ich ist feilen. Unser ganzes Volk müssen wir erziehen, daß immer, wenn irgendein Handel entstehen als aus dem parlamentarisch-demokratischen Turdeinander der heutigen Zeit! (Stürmischer Beifall und Beifall.) Wir gehen unseren Weg und wollen keines anderen Weg durchfahren. Mögen auch die anderen uns auf unserem Weg in Ruhe lassen. (Brausender Beifall.) Das ist der einzige Vorbehalt, den wir für unsere Friedensliebe aufstellen müssen: Keinem etwas zu helfen tun und von keinem ein Leid erdulden! (Zulobende Beifallstundegebungen.) Nie aber wollen wir verzeihen, daß irgendjemand nur der Stärke verdient und der Stärke gedauert. Und so wollen wir uns nach hart machen, das ist unsere Seins. (Lang anhaltende jubelnde Begeisterung.)

General Göring besichtigt die Flugzeuggeschwader Fürth

Fürth, 16. September.

Auf dem Flughafen Fürth besichtigte am Sonntagvormittag Reichsluftfahrtminister General Göring die Flugzeuggeschwader und Flugzeug-einheiten, die an den Vorbildungen der Wehrmacht anlässlich des Reichsparteitages heute am ersten Hubschrauber teilnehmen und dort zum erstenmal die junge Reichsluftwaffe vertreten. Die insgesamt 108 Flugzeuge der Reichsluftwaffe, die an den Vorbildungen der Wehrmacht in Nürnberg teilnehmen, stellen den größten Geschwaderverband dar, mit dem seit Bestehen der Reichsluftwaffe diese jüngste Ballenregierung des deutschen Heeres an die Öffentlichkeit tritt. Nachdem General Göring mit seiner Besichtigung die lange Front der in dreifacher Gliederung aufgestellten Geschwader abgefahren hatte, nahm die Beflagsausmaßung an dem Heinfeld im Bereich Aufstellung.

In seiner Ansprache an die Flieger wies General Göring u. a. darauf hin, daß die Reichsluftwaffe zum erstenmal am Reichsparteitag nach Nürnberg gekommen sei. Die Flieger der Reichsluftwaffe sollen vom Reichsparteitag den Geist ihres gemeinsamen Kampfes mitnehmen, das von diesem Höhepunkt nationalsozialistischen Lebens ausstrahlt. Der Reichsparteitag der deutschen Freiheit ist Tag des deutschen Volkes geworden. Die Wehrmacht nimmt an diesem Tag als lebendiges Glied des Volkes teil.

Die einzelnen Geschwader führten dann vor General Göring einen Manöver und eine Parade von Uebungen in der Zeit durch.

Am Sonntagmorgen sprach am Parteitag General Göring einen Manöver und eine Parade von Uebungen in der Zeit durch. Am Sonntagmorgen sprach am Parteitag General Göring einen Manöver und eine Parade von Uebungen in der Zeit durch.

Mussolini vor dem Ministerrat

abn. Rom, 16. September.

Mussolini hat am Sonntag in einer Sitzung des Ministerrates ausführlich über die militärische und politische Lage berichtet. Im politischen Teil seiner Ausführungen ging Mussolini auf die Bildung des Hitlerregimes und auf die Heben von Daxer und Canal ein. Nach dem amtlichen Bericht erklärte Mussolini dabei, diese Heben hätten allerdings der Bildung Englands und Frankreichs zum Vorkriegszustand aus einflussreichen Gründen gar nicht anders ausfallen können.

In diesem Zusammenhang habe der Ministerrat die Frage gestellt, in welchen Fällen das politische Verhalten Italiens im Hitlerregime unmöglich werden würde. Der Ministerrat habe ferner festgestellt, daß das von italienisch-abessinischen Fall sich zur Zeit alle Kräfte des Antifaschismus im Ausland zusammenschließen.

Er fügte sich verpflichtet, auf das Bestimmte erklären, daß die italienisch-abessinische Frage den ungeheuren Anforderungen und Schwierigkeiten auf sich genommen habe und nach der überliegenden Verwirklichung der von Italien gewollten unterbreiteten Denkschrift Kompromisslösungen nicht zulasse.

Zur militärischen Lage habe Mussolini folgende Vorbereitungen Italiens in Afrika während der größten Weltkriegezeit fortgeführt, um die Vorbereitung der überlegenen abessinischen Streitkräfte, deren Mobilisierung bereits durchgehend durchgeführt worden sei, zu ermöglichen. Anlässlich der offensivsten Heere die in einigen Kreisen politischer Kreise auf die Gegenwart beruhe, seien zur Verwirklichung der italienischen Kolonialziele Verbarungen in Afrika.

An Hand statistischen Materials habe Mussolini gezeigt, daß die Weltwirtschaft der letzten Jahre im Vergleich zu dem Jahre 1929 um 20 Prozent gewachsen sei. Dieser Umstand werde die Weltwirtschaft in Zukunft noch weiter fördern können.

Weitere Sitzungen auf Mallorca

Die ersten Maßnahmen

Im Zusammenhang mit der internationalen Lage ist der Gouverneur von Mallorca mit den notwendigen Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Insel angetraut worden. Am Sonntagmorgen wurden drei Verordnungen erlassen, die sich gegen die Verbreitung falscher Gerüchte wenden, das Verbot von öffentlichen Versammlungen und die Befreiung von öffentlichen Versammlungen für das Verbot antirassistischer Propaganda vorleben.

Wie ferner aus Radio amtlich mitgeteilt wird, antizipieren dem ägyptischen Ministerpräsidenten Zeynel Rabih Fakhri und dem ägyptischen Reichsminister für auswärtige Angelegenheiten, Nassef el-Husseini, die englischen Flotte im Mittelmeer, die am Sonntagmorgen bei einer Besprechung über die Abreise von Malta im Zusammenhang mit dem italienischen Angriff auf die Insel von Admiral Forbes verhandelt, daß die englische Regierung bereit ist, die Verteidigung Ägyptens zu unterstützen.

Die vorliegende Nr. des Sächsischen Nachrichten enthält 16 Seiten

Mittelschulhandheim Goldberg vorbildlich

Reichsmittelschulung des NSDAP
Am 12. und 13. September wurden in der Mittelschulhandheim Goldberg...

Städtische Bühnerei und Reichsluftschubund

Zwischen dem Reichsluftschubund und der Städtischen Bühnerei...

Das Fest des deutschen Weines

Zur Weinverkostung vom 19. bis 26. Oktober
Der Reichsanwalt führt im gesamten Reichsgebiet...

450 Kinder fahren mit der NSB

ins schöne Frankenland
Dieser Tage herrschte wieder einmal reges Leben...

Ein gelungene Jugend bildet die Gewerks für eine starke Nation

darum heißt mit an dem Jugend-erholungsamt!
Bericht Mitglied der NSB

Strobenperung. Die Weisenaufrufe ist antiken Reich- und Juppeltrabe von heute ab auf...

Am Tag des deutschen Volkstums wird mitgeteilt, daß die Karten im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen...

Gutes Wetter. Am 17. September feiert die Mitte...

Neunzig Jahre Sangespflege

Subseleier der Männer-Liebertafel 1945, des ältesten halbbischen Gesangsvereins

Am Sonntag beging die Männer-Liebertafel 1945 den Neunzigsten Geburtstag...

Seit 1908 steht an der Spitze der Männer-Liebertafel Konzeptsmeister Max Koch...

Dem letzten Charakter des Konzertes entsprachen auch die schönsten...

Die feierliche Stimmung, die das Festkonzert hervorgerufen hatte...

Die Liebertafel hat man hier neulich schon gelebt und aus ihrem wechselvollen...

Seit 1908 steht an der Spitze der Männer-Liebertafel Konzeptsmeister Max Koch...

Dem letzten Charakter des Konzertes entsprachen auch die schönsten...

Die feierliche Stimmung, die das Festkonzert hervorgerufen hatte...

Die Liebertafel hat man hier neulich schon gelebt und aus ihrem wechselvollen...

Seit 1908 steht an der Spitze der Männer-Liebertafel Konzeptsmeister Max Koch...

Dem letzten Charakter des Konzertes entsprachen auch die schönsten...

Die feierliche Stimmung, die das Festkonzert hervorgerufen hatte...

Die Liebertafel hat man hier neulich schon gelebt und aus ihrem wechselvollen...

Seit 1908 steht an der Spitze der Männer-Liebertafel Konzeptsmeister Max Koch...

Dem letzten Charakter des Konzertes entsprachen auch die schönsten...

Drei Mädels und eine Ladentasse

schuldig des gemeinsamen Diebstahls

Die drei Mädchen wurden entlassen, weil sie keine Strafmittel besaßen...

Die drei Mädchen wurden entlassen, weil sie keine Strafmittel besaßen...

Die drei Mädchen wurden entlassen, weil sie keine Strafmittel besaßen...

Die drei Mädchen wurden entlassen, weil sie keine Strafmittel besaßen...

Die drei Mädchen wurden entlassen, weil sie keine Strafmittel besaßen...

Die drei Mädchen wurden entlassen, weil sie keine Strafmittel besaßen...

Die drei Mädchen wurden entlassen, weil sie keine Strafmittel besaßen...

Die drei Mädchen wurden entlassen, weil sie keine Strafmittel besaßen...

Die drei Mädchen wurden entlassen, weil sie keine Strafmittel besaßen...

Am die Formung deutscher Kultur

Reise Aufnahmen der Jugendgruppe der NS-Kulturjugend

Die Kulturjugend führt alle Jugendlichen bis zum 21. Jahre...

Die Kulturjugend führt alle Jugendlichen bis zum 21. Jahre...

Die Kulturjugend führt alle Jugendlichen bis zum 21. Jahre...

Die Kulturjugend führt alle Jugendlichen bis zum 21. Jahre...

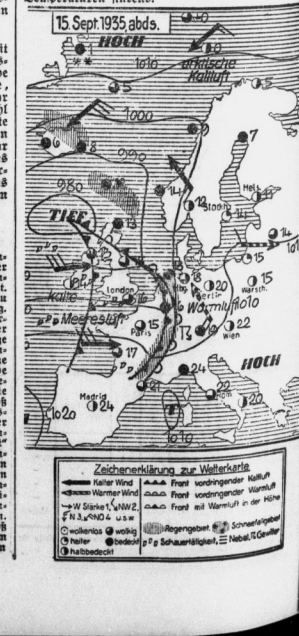
Die Kulturjugend führt alle Jugendlichen bis zum 21. Jahre...

Die Kulturjugend führt alle Jugendlichen bis zum 21. Jahre...

Die Kulturjugend führt alle Jugendlichen bis zum 21. Jahre...

Die Kulturjugend führt alle Jugendlichen bis zum 21. Jahre...

Die Kulturjugend führt alle Jugendlichen bis zum 21. Jahre...



Mitteldeutschland

16. September.

Wahlkontrolle in Sachsen-Anhalt

Die Wahlkontrolle in Sachsen-Anhalt ist im Bereich der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt im Gange. Die Wahlkontrolle in Sachsen-Anhalt ist im Bereich der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt im Gange. Die Wahlkontrolle in Sachsen-Anhalt ist im Bereich der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt im Gange.

Aus den Gerichtssälen der Provinz

Widerstand gegen die Staatsgewalt

Wittenberg. Hier waren schon ein bißchen angelegentlich, als wir in das Lokal kamen, meinte der Angeklagte R. aus Eilsleben und wollte damit gleichzeitig auch den Mitangeklagten D. aus Seiffen bei setzigen. Bei D. müßten das aber eine ganze Anzahl von D. gemeint sein, denn D. meinte vor Gericht, er wolle überhaupt nichts mehr. Also müßten die Zeugen schweigen, was vorgefallen war.

Nach den Zeugenaussagen ist es am 2. Juli in jenem Lokal beängstigt und unangenehm. D. war wohl besonders unternehmungslustig herentratet gekommen, hatte die Filigranarbeiten von der Feder geschrieben und die Kellnerin im Lokal herumgeführt, daß diese um Hilfe und die Polizeimeister um Schutz anrief. Ein älterer Mann, der ihr beistehen wollte, wurde am Hals gefaßt und ihm gedroht, daß ihm und noch die Brüste vom Gefäß geschlagen würde, wenn er nicht auf seinen Platz auge. Dem Mann wurde das Mund entweigerissen, und als die Polizei zwei Mann herauf schickte, rißte sich der Angeklagte gegen die. Auch hier war wieder D. besonders aggressiv. Er verurteilte den einen Beamten zu fassen, besam aber mehrere Schläge über den Arm und den Kopf und wurde aus dem Lokal gedrängt. Hinterher soll D. ein großes Messer aus dem Portier gemißdet und gedroht haben, er würde alle beide Beamten noch einmal abschlagen; aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Beamten hatten weder die Waffe aber nicht gehört, und behält also das Gericht, in ihnen eine Verletzung nicht sehen zu können. Aber der Widerstand war nicht aus der

Wer hat den Vertrag unterschrieben?

Zeitz. R. aus Kreyhan hatte sich vor dem Schöffengericht wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu verantworten. Der Angeklagte hatte vor einigen Jahren von H. S. in Zeitz einen Rundfunkapparat gekauft und später einige Röhren nachbezogen. Als es wegen des zweiten Geschäftsjahrs an Differenzen kam, wurde dem Käufer ein anderer Vertrag vorgelegt, der seine Unterschrift aufwies. R. behauptete jedoch, daß er den zweiten Vertrag nicht unterschrieben habe und seine Unterschrift gefälscht worden sei. Als S. diese Anschuldigung vernahm, erlaubte er gegen R. Anzeige wegen falscher Anschuldigung.

Um die Sache einwandfrei zu klären, hatte das Gericht ein Gutachten eines Schriftschwerhörigen eingeholt, das zu einer kleinen Sensation führte. Nach dem Gutachten hat der Angeklagte den Vertrag nicht unterschrieben, sondern seine Unterschrift im Ganzen gefälscht.

Der Angeklagte wurde auf Grund des Gutachtens wegen erwiehener Unschuld auf Kosten der Staatskasse freigesprochen. Dem Zeugen S. wurden sämtliche Kosten des Verfahrens auferlegt. Wenn die Unterschrift gefälscht hat, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Der Saaleburchstich bei Creppan

Wernau. Am Saaleburchstich bei Wernau-Creppan wurden gegenwärtig die letzten Arbeiten durchgeführt. Die Kanalbauarbeiten von der Röhreanlage bis zum Kanal sind abgeschlossen. Der neue Saalekanal wird nunmehr zwei Hochflutungen auf, die ungefähr hundert Meter auseinanderliegen. Die eine Leitung führt vom Kanal mit dem alten Strombett in Verbindung und hat den Zweck, den Wasseranstieg bezuhalten und gleichzeitig das Wasser in dem abgeriegelten alten Saalebett zu erneuern. Die zweite dient der Ableitung der Röhrewasser. Die Röhrebauarbeiten haben sich nur an dem zweiten Saaleburchstich in der Planerie bei Wernau begeben, und ebenso haben die Flußbagger die Fahrt angetreten, um an anderer Stelle eingeleitet zu werden. Durch einen angelegten Damm ist nun das Creppaner Weidchen wieder erreichbar und aus der Insel ist eine Halbinsel geworden. Das Weidchen erlaubt einen Austausch zwischen östlicher und Creppaner Fischern, um Inzuchtverhältnisse zu beheben.

Vor der Straßenbahn gefürzt

Merseburg. Ein Kranke aus dem Kaiserbahnhof, der mit mehreren Kameraden mit dem Hahn an den Schienen der Ueberlandbahn entlangfuhr, führte, als am Stadtpark ein Wagen kam, auf das Weis. Er wurde von der Schwabener Polizei erfaßt, blieb aber auf der Gasse gemerkt des Wagenführers vor Schlimmem bewahrt. Immerhin erlitt er eine Gehirnverletzung sowie einen Unterarmbruch.

Flugzeug entdeckt Dachstuhlbrand

Wittenberg. Im Dachstuhl des Hauses Gellinger Straße 4, an der Ecke Friedrich-August-Straße, in dem sich auch das Lager V der Berufsbrüdergenossenschaft befindet, brach aus noch nicht geklärt Ursache ein Brand aus, der sich rasch ausbreitete. Trotz der energischen Maßnahmen der Feuerwehr ist der Dachstuhl des großen Gebäudes in seiner ganzen Ausdehnung den Flammen zum Opfer gefallen. — Das Feuer wurde zuerst von einem Flieger bemerkt, der durch die aus dem Dach aufliegende Rauchwolke aufmerksam wurde und wiederholte Kreisen in niedriger Höhe die Bewohner auf die Gefahr aufmerksam machte.

Ein Kleider-Schiller verurteilt

Leipzig. Ende August mußten auf dem Weg der Kleinsten mehrere Männer und Frauen, die sich das Treiben an Schan und Würfeln anmaßen, die Wohnung verlassen, das ihre Kleider, Jacken und Mäntel von einer Person, die hinter ihnen herliefen, herausgeholt waren. Durch die Aufmerksamkeit eines mitgeschickten Streifenbeneders gelang es, den Täter auf feinerer Zeit zu ergreifen. Es war ein 33 Jahre alter Einwohner aus Leipzig-Plagwitz. Das Gericht hat dem Freier jetzt eine Strafe von drei Monaten Gefängnis substriert.

Ihr Baby

braucht Gummilauge, Unterlagen u. Hülsen von Spezialgeschäft Gummilauge - Wittenberg

Das Urteil im Prozeß Schellhoff

Nachbarn. Am Sonnabendnachmittag verurteilte die Große Strafkammer beim Landgericht Wittenberg das Urteil gegen den Angeklagten Schellhoff, über dessen schwere Verbrechen wir am Sonnabend berichtet haben. Schellhoff wurde der fortgesetzten Unterdrückung im Amt in Tateinheit mit schwerer Untreue und des fortgesetzten schweren Betrugs, der fortgesetzten schweren Untreue und des fortgesetzten Betrugs für schuldig befunden. Die Strafe lautet auf fünf Jahre Zuchthaus, 1000 RM Geldstrafe, fünf Jahre Verurteilung der bürgerlichen Ehrenrechte. Fünf Monate der Untersuchungsfrist werden anzurechnen.

Tragischer Tod im Auto

Wittenberg. Der 26jährige Georg Zöpfer, Geschäftsführer des Finanzbüros in Wittenberg, Sohn des Verlegers des Wittenberger Volksblattes, unternahm eine Fernfahrt, bei welcher das Auto gegen einen Baum fuhr. Durch den Anprall lag Z. ein Koffer in das Gesicht, das ihm gebrochen wurde. Ohne diesen tragischen Umstand wäre der Unfall ohne weitere Folgen geblieben.

Ehrenpatenschaften

Calbe (Saale). Der Führer und Reichsanführer hat die Ehrenpatenschaft für das 12. Kind des Schinerzheimers Hildendorfs übernommen und ein Ehrenpatenschaft übernommen.

Wittenberg (Str. Sangerhausen). Winterpräsident Göring hat beim achten Kinde des Einwohners Bruno Sangerhuser Ehrenpatenschaft übernommen und den Eltern durch Landrat Dr. Reichiger ein Glückwunschschreiben sowie ein Geschenk übermittelt. Beim 7. und 8. Kinde hatte Reichspräsident von Hindenburg, beim neunten der Führer die Ehrenpatenschaft übernommen.

Am Koffertappels vertrieben

Wittenberg. Der Versuch von Koffertappeln aus Frankreich zu verkaufen, wäre demnach wieder einem Wittenberger Geschäftsmann gelungen. Er steuerte 40 Meter vorwärts, bis er nicht mehr vorwärts, noch rückwärts konnte. Die alarmierte Polizei entführte einen gelben Koffertappeln, der nach schwerer Mühe den Mann zurückbringen konnte.

Sehn Ballone gefarbt

Wittenberg. Bekanntheit trübten in Wittenberg beim Wetter zehn deutsche Ballone für den nationalen Wettbewerb um den Preis-Wettbewerb für Wasserstoffballone. Um 7.58 Uhr stieg der Ballon auf und innerhalb einer knappen Stunde war der Start aller zehn Ballone gegeben. Am dem Wettbewerb beteiligten sich die Wittenberger, Berlin, Weipitz, Erfurt, Leipzig, Magdeburg und Danzig des DRD. Der Erfolg sich der Ballon „Dr. Winter“ am besten angeordnet. Dann folgten die Ballone „Hilger Welle“, „Kugule“, „Hösch“, „Sachsen“, „Bruno Boerger“, „Bermann Götz“, „Schimmer und Eiter“. Die zehn goldenen Ballone in nordöstlicher Richtung ab. Das Wetter in Wittenberg hat für die Weisheit bestimmt. Alle Ballone eine Stunde nach herin: Zurechtgefunden sein müssen, so daß ihre Landplätze zurückliegen dürfen.

Was Neues

braucht man hat jeden Tag aus dem Spezialgeschäft Gummilauge - Wittenberg



BULGARIA

SPORT

bulgarische Edeltabake



Wart in der Berge

Mit 1000 KdF-Urlaubern des Gaus Halle-Merseburg 8 Tage im Allgäu

Text und Aufnahmen von Carl Jungbauer

„Die Sonne geht auf“

Was heißt im Urlaubergang „Rast“? „Rastort“ heißt die Station aus der das „Mittelband“ rückt den Koffer auf den Anker ausreißt und „Winterabend“ hat den Notruf bereit. Eine hübsche Frau hat einen leisen Knurrer am Mantel entlockt und bemerkt sich im getarnten Augenblick, den Fäden ins Abseits zu ziehen. Für Männer ein vergebliches Unterfangen, für Frauen eine Geschicklichkeitsprüfung.

Die Koffer türmten sich auf dem pferdebefpannten Wagen zu einem Berg. Die „Seppis“ radeln überall an, geben freundlich und bereitwillig Auskunft, jede Sprachkenntnis beiderseits meißend. Jungfrauen drogelte im Quartier der Sonntagsbraten ...

füllt. Die Dalkflücker-Wäfer schürzten durch den Raum. Hinter dem Vorhang bereiteten sich die großen Dinge vor. Schon nach dem ersten Marsch der Urlaubler kam die unvermeidliche provinziell-fachliche Stimmung auf. Man sang, schmeckte Arm in Arm auf den Säulen hin und her, jodelte und war voller Urlaubserfreulichkeit. Die Winterer-Baum und Pambis drehten sich auf der Bühne, die Squapflücker knollten. Ungewohnter Beifall erschütterte den Raum. Beim Aufgang des Beifall, beim Abgang-Dauertzeit, war die Begeisterung der Mittelbandigen grenzenlos. Und durch unser Wanderführer, war sprachlos. Diese hochgradige Begeisterung und Stimmung hat man in Fronten zum erstenmal erlebt.

Die nächsten Tage konnte kein Regen erschüttern. Zwischen durch spielte die Sonne doch ihre Trümpfe aus. Zum Nacht an die Grenze, nach Oberdorf, zum Follenstein, zum Edelberg und zur Fahrt nach Innsbruck reisten sie.

Windstärke 4 über dem Bodensee

Unergeßlich die Fahrt nach Lindau. Mit dem ersten Schritt auf den Lindauer Bahnhofsplatz brach die Sonne aus dem Gemüß, und blieb und war nun an tren. Der riesige Verkehrsdampfer „Allgäu“ lag am Kai fest. Der Bodensee wurde vom Sturm zerwühlt. Windstärke zwischen 3 und 4 — später nur 4. (Mit dem Bodensee ist die höchste Windstärke im Bodensee). Mit eleganter Geschwindigkeit schmitt „Allgäu“ die Wellenfämme. (Zwei Seerente blieben in Friedrichshafen) Für wenige Stunden ging's in Friedrichshafen an Land. „Graf Zeppelin“ war jetzt gerade von seiner 38. Amerikafahrt zurückgekehrt. Majestätisch lag das Ungetüm in der Halle. Und wenige Meter entfernt in der zweiten Halle, regten sich die Hände am größten Luftschiff, das je über deutsche Erde fliegen wird.

Wieder tutele die „Allgäu“. Wieder bei Windstärke 4 und pralltem Sonnenlicht kampte der Dampfer an Jochenbad, Fagnan, Meersburg vorbei nach der Insel Mainau.

Im Schlosspark zu Mainau säßt man sich an die Riviera verlegt. Auf dieser kleinen deutschen Insel im Bodensee wachsen Zitronen, Apfelsinen, Bananen in kleinen Mengen. Aber sie sind da. Eine Pracht von exotischen Gewächsen.

Zuletzt — ein Fläschchen Enzian

Dann kam der Sonnabend, der letzte Tag vor der Abreise. Man fing plötzlich an, zurückzudenken. Noch dazu, wo der Himmel plötzlich tat, als ob es nie Regen gegeben hätte. Am reizenden Blühboden haben die bisher bei ihrer „letzten“ Reise nicht etwa in Gummihüllen, kein Gebirge, kein Gebirgsnebel und in geschäftlichen Stoffhüllen geben sie mit ihren Spitzhäuten im Waller spazieren und geben den riefigen Stämmen die Richtung zur Schenke. Es wird einem am Mittagsstisch schon etwas weh ums Herz. In seinem Wohlgefühlsraum sieht ein KdF-Urlauber fast der Seberpflanze in der Suppe „Krautchen“ kummern. Am Nachmittag wird Fronten abparatunilliert. Es wird eingekauft. Der Stoenagel und ein kleines fläschchen Enzian sind Selbstverhandlungen. Verkaufte und eher Schwelger — der mit den ganz großen Höhen — werden schabjam verpackt. Zum letztenmal sieht man am gemeinsamen Abendstisch. Aber noch ist man oben auf. In den Gattungsrichtungen erfinden Niddermanns, Hirschen und Störchen. Die einheimischen Baum und

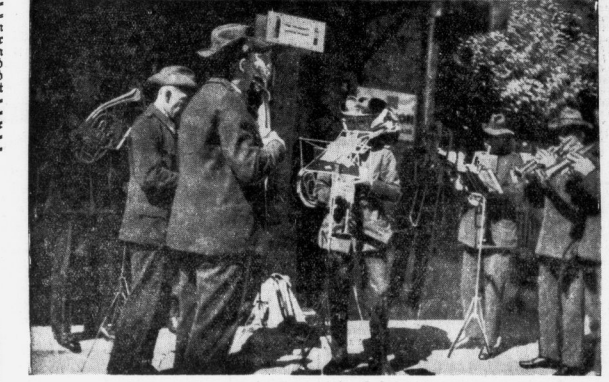
Die große Wandlung ...

Wenige Tage vor der Abfahrt ins Allgäu waren die Mittelbandigen aus Bayern stark gefragte Touristen. Die Mittelbandigen wurden plötzl. etwas unruhig. Man las eine Werbung aus der Zeitungs: In 1000 Meter Höhe Schneefall, im Februar und Temperaturen um Null Grad herum. Man stand am Nachmittag des Abfahrstages mit den Empfehlungen vor dem Steierberghaus. Der Winterabend ging am letzten Steierberghaus. Man schob ihn die Mittelbandigen. Man frist einmal verblüfft über den Koffer — und schob den Koffer wieder mit einem ungewissen Blick fort, weil die Sonne viel länger schien. Immerhin, man sagte halb und halb, man konzentrierte zwischen mittelbandigen Herbst und bayerischem Winteranfang. Als der Koffer harrte im Zimmer stand, war die erste Schicht gegeben. Man war uninteressiert an den Fuß- oder Koffer, schiff auf Wolkenluft und lummte sich alle Wetter.



Zehn Minuten Aufenthalt

Man wartet am Koffer, angest dem Proportant (der griffbereit liegt) und verzieht sich selbst, nach der Uhr zu gucken. Man ist in den ersten so losgelassen. Bei der Einfahrt in Nürnberg begrüßt man sich mit dem ersten „Guten Morgen“ und keinen ist es eingelassen, auch nur an Schall zu denken. Auf dem Bahnhofsplatz der Kaiserlichen. Die Halberstädter Bürger liegen friedlich neben den viel kalibrigen „Magenbürgern“ im warmen Refektorium mittelbandigen und bayerischen Semmel herrscht kaum ein bemerksamer Unterschied und zwischen sich schon lange nicht. Aber man ist in Nürnberg, mitten in Frankenland, in Bayern — auch wenn die bayerische Sonne noch nicht aufgegangen ist. Doch sie ging an ... Zwischen Treußlingen und Augsburg (Ingenieur) schied sich die feurige Kugel im Feuer über den Horizont. Hohenentz überzog die Fächer. Der Jagdschiffner aus Nürnberg löste seine Lampe. Die Stationen wurden verpackt. Kein Wort fiel über die Abrechnung. Man reichte sich ein wenig und fühlte die Wärme des angedachten Landes. Unter Suchle grüßte Schenke bereit die Seite der Allgäuer Alpen. Nicht den Schimmer von Germination. Man ahnte sich hinein in die Majestät der Berge. Und in Rempen wurde es Ernst ... heilig-räucherlicher Ernst. Der Zug der amvanzia Wagen wurde geteilt. Nebenher hörte man, daß bis Hellelwanag-Pfronten 60 Meter Steigung zu überwinden sind.



Die Kapelle von Pfronten begrüßt den KdF-Urlauberzug

Man wartet am Koffer, angest dem Proportant (der griffbereit liegt) und verzieht sich selbst, nach der Uhr zu gucken. Man ist in den ersten so losgelassen. Bei der Einfahrt in Nürnberg begrüßt man sich mit dem ersten „Guten Morgen“ und keinen ist es eingelassen, auch nur an Schall zu denken. Auf dem Bahnhofsplatz der Kaiserlichen. Die Halberstädter Bürger liegen friedlich neben den viel kalibrigen „Magenbürgern“ im warmen Refektorium mittelbandigen und bayerischen Semmel herrscht kaum ein bemerksamer Unterschied und zwischen sich schon lange nicht. Aber man ist in Nürnberg, mitten in Frankenland, in Bayern — auch wenn die bayerische Sonne noch nicht aufgegangen ist. Doch sie ging an ... Zwischen Treußlingen und Augsburg (Ingenieur) schied sich die feurige Kugel im Feuer über den Horizont. Hohenentz überzog die Fächer. Der Jagdschiffner aus Nürnberg löste seine Lampe. Die Stationen wurden verpackt. Kein Wort fiel über die Abrechnung. Man reichte sich ein wenig und fühlte die Wärme des angedachten Landes. Unter Suchle grüßte Schenke bereit die Seite der Allgäuer Alpen. Nicht den Schimmer von Germination. Man ahnte sich hinein in die Majestät der Berge. Und in Rempen wurde es Ernst ... heilig-räucherlicher Ernst. Der Zug der amvanzia Wagen wurde geteilt. Nebenher hörte man, daß bis Hellelwanag-Pfronten 60 Meter Steigung zu überwinden sind.

genter Bursche. Wir waren unlosbar stolz auf ihn, von der ersten Stunde an. Man fühlte die Hingabe an seine Brüder aus dem Norden. Sein einziges Traumen galt den Urlaubern jede Minute festhalten. Inletten. Linimentum was „Seppi-Kart“ in Kängigkeit. Von einem Quartier zum andern. In Fuß, zu Rad.



Die Urlauberkoffer werden verladen

Mit vollen Händen schüttete die Sonne am ersten Urlaubstage ihre Strahlen aus. Man stellte sich mit einer ungeheuren Vitalität auf Hochsommer ein und legte nach der ersten bayerischen Maß. Man ließ den ersten Nachmittag nicht ungenutzt verstreifen. Die Wanderung zur Hellelwanag ließ keine Spur von einer durchwachten Nacht aufkommen. Unternehmungslustig streifte man die Hülle nach den fast 2000 Meter hohen Bergen. Im Garten der Hellelwanag entwickelte der Wanderführer seine Wäner: Kohlruten nach Hüssen, den Hängschiffstörchen, Oberdorf, Lindau, über den Bodensee, Nöcktoruren, Seimatlabend.

Jungfrauen hatten sich die Hülle untereinander gesucht. Man hielt auf gemeinsame Bekannte und Verwandte. Die aus dem Kreis Eckartsberga waren irgendwie mit Hallenler verknüpft, die Hallenler untereinander, fahrelang in der großen Stadt aneinander vorbeigehenden, fanden Verbindungsadlinen, die zusammenführten. Es wurde eine Familie. Bei den Wägenreisen berichtete eine hausfrauliche Vertraulichkeit. Jungfrauen und Erziehungswirter wurden wohlgebetet, ältere Herren unerschöpflich betretet. Man war voller naiverlicher Ungewohnheit und harmloser Gültigkeit. So lebte man in den Tag hinein, war nur am Augenblicklichen interessiert und verwechelte Stunden und Tage.

Am Montag fuhren die Omnibusse nach Hüssen. Jede Minute wurde munnigst angefüllt. Mit innerer Begehrtheit fand man am toll rauschenden Schluß bei Hüssen und wandelte eine Stunde später in stummer Ergriffenheit durch die Prachträume des Schlosses Neudorfweihen, aus allen Winkeln von der Front des Bayernkönigs Ludwig's II. umwittert. Und am gleichen Abend fand man in Fronten wieder unter dem hellsten Sternenhimmel, der sich etwa eine Stunde später verpackte und aus dem bald darauf die ersten hellen Grüsse der Alpen auf uns fernbedingten.

Mitteldeutschland jodelt

Irren, wer glaubte, die Stimmung der KdF-Urlauber würde dahinsinken. Zunächst waren es nur Füssen, die über das Tal hinwegliefen. Die Sonne kämpfte einen mühseligen Kampf für und um uns. Wir dankten ihr für jeden Strahl. Das Nachmittagsgewitter delotete fort jeden Abend und zum Seimatlabend sagten wir trotz in die kleinen Regenpfützen.

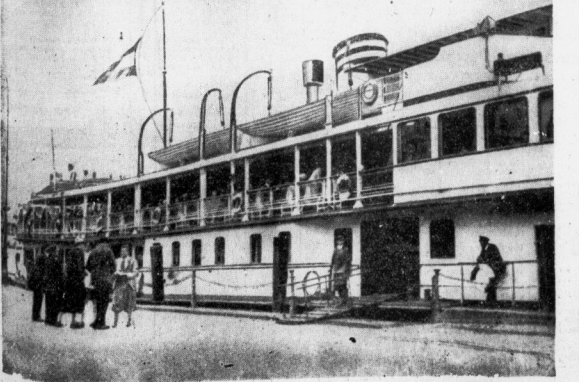
Die Trampfle war bis auf den letzten Platz ge-



Unter Palmenblümen auf der Insel Mainau (Im Hintergrund die Zitronen- und Apfelsinenbäume)

Denk! haben wir unsere Sonntagstocht angezogen. Händler, Märkte und Wägel wendeln sich Schlag auf Schlag ab. Die „Jubis“ erlösen in allen Stimmungen: KdF-Urlauber „Jubeln“ mit. Die Kellnerin hat volkum an ihm. Man singt, tanzt, ist in Stimmung ... der Urlaub beginnt ... meint man.

In zwei Tagen werden am Sonntagmorgen 6.17 Uhr die 100 KdF-Urlauber aus Fronten entführt. 8.50 Uhr rollen aus Rempen wieder amvanzia Wagen gegen Mitteldeutschland, gegen Norden. Aber die 1000 aus dem Gau Halle-Merseburg fliehen mit übervollem, dunkelrotem Bergen in den Wagen. Sie wollen, was ihnen die NS-Bewegungsfahrt „Straß durchs Frende“ vermittelt hat, ist unerlöschlicher Durst und diesen Reichtum hat ihnen — gleich weißen Standes — das neue Reich gegeben.



Dampfer „Allgäu“ vor der Austfahrt im Lindauer Hafen

Preisgestaltung im Einzelhandel

Eine Erklärung des Reichsnährstandes

Der Leiter der Reichsfachgruppe Einzelhandel und der Fachgruppe Nahrungs- und Genussmittel, Dr. Sauter, hat nach Berlin eine außerordentliche Sitzung des Reichsausschusses einberufen...

Ich heute genau so als Mitglied der Reichsfachgruppe der Ernährungsämter...

Die neue Zusammenarbeit zwischen der Reichsfachgruppe Einzelhandel III und der Fachgruppe Nahrungs- und Genussmittel...

Die Preisgestaltung im Einzelhandel ist im Zusammenhang mit der Interessengruppen der Fachgruppe Nahrungs- und Genussmittel...

Auflösung des Mitteldeutschen Erbsen-Verbandes

Der Mitteldeutsche Erbsen-Verband ist jetzt durch Beschluss einer Mitgliederversammlung aufgelöst worden...

Städtische Aulseben AG

Wieder 9 Prozent Dividende

Die Städtische Aulseben AG, Aulseben (Sachsen), hat für den 1. September 1934 eine Dividende von 9 Prozent beschlossen...

Berliner Börse

Table with 2 columns: Old and Bid, listing various stocks and their prices.

Aktien

Table with 2 columns: Old and Bid, listing various stocks and their prices.

Festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Old and Bid, listing fixed interest securities.

Banken

Table with 2 columns: Old and Bid, listing bank stocks.

Steuergutscheine

Table with 2 columns: Old and Bid, listing tax certificates.

Berliner Börse

Ruhig, Renten behauptet

Berlin, 14. September. Die Börse hat am Abendbeginn das in der letzten Zeit mehrfach beobachtete Bild...

Warenmärkte

Berliner Getreidemarkt

Berlin, 14. September. Die Getreidemärkte sind am heutigen Tage ruhig...

Obst und Gemüse

Berlin, 14. September. Die Obst- und Gemüsepreise sind am heutigen Tage ruhig...

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 14. September. Am Abendbeginn des Börsentages...

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 14. September. Am Abendbeginn des Börsentages...

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 14. September. Am Abendbeginn des Börsentages...



Der Kranke

ROMAN VON O. HAWRANEK

30. Fortsetzung. August Petzinger hörte auf. Doch mußte niemand, wie die Dinge lagen, um weniger der Dauer in Klauenbrunn. Aber er tat schließlich, was er mußte...

(Nachdruck verboten.) [fortführen, einen neuen Steinbruch aufzufinden, ihn einzirren? Er mußte sofort an Eugen Jansen telegraphieren — möglich kann werden, was wollte...]

Geldmarkt

Weber 16 Millionen. Im Jahre 1934 bei deutschen Wechselkursverhältnissen... Seltsame Güterpreise. 4-500 M.R. für ein Stück...

Grude-Handgriff-Ofen D.R.P.

Der Dauerbrenner! P. Müller, Halle (S). Wittenstraße 9 — Fernruf 21418.

Offene Stellen Weibliche

Zugesmänn. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... Jüngerer Zugesmänn. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Formulare

Die landesweite Meinung, daß Formulare zu den Druckmaschinen gehören, an denen man nichts verderben kann, ist durchaus irrig.

Möbel

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... Kleider-Schränke in allen Größen...

Speisezimmer

Speisezimmer 25 qm, Küche, Bad, WC, Wasser, Gas, Zentralheizung...

Offene Stellen Männliche

Griffhäuser, 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Hochhaus

Die frühere Automobil-Ausstellungshalle Merseburger Straße 32... Läden, Büros u. Wohnungen...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Fahrzeuge

Das neue Auto-Anhänger... Einzigartig konstruiert...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Volksgeundheit ist Nationalgut und muß behütet werden.

Meine Deinen Feind ist bei der D.S.D. 'Echolungenwertes Deutschen Volkes' JEDER KANN HELFEN!

zrundecke oder sprangen Terrassen von Grünblort hervor. So viel war und Petri schon dasgemann geworden...

Er folgte den Werkleitern, die vorwärts in den Bruch flüchteten, um die Terrassen auf ihre Qualität zu untersuchen. Ueber diesen Terrassen befand sich in der Abbruchfläche eine enge Schlucht...

Petri und Schöpfung haben noch auf der obersten Stufe, als Bader schon hinaufkletterte, um den Standort des Krans festzulegen. Er wollte aber nicht hinaufspringen. Seine rechte Fuß erlaubte aber...

Petri und Schöpfung haben noch auf der obersten Stufe, als Bader schon hinaufkletterte, um den Standort des Krans festzulegen. Er wollte aber nicht hinaufspringen. Seine rechte Fuß erlaubte aber...

Ein Schrei gelte. Bader mußte vor Entsetzen nicht, ob er selbst ihn ausgehoben hätte oder ob er aus der Tiefe geflogen war...

Christoph Bergi rief mit Oreta Sinner auf schmalen Wegen den Kalksteinberg hinan, dessen mit Sandstein besetzte Böden die gefährliche Kalksteinbrunnung trug, die meistens im Sand schifbar war. Hier und da wurde ein geriffelter Stein frei...

Brau Doris hatte sich furchtbar am Stabtranz verabschiedet; sie konnte so etwas unüberwindlich. 'Gott sei mit dem Berg, Leute!' Sie muß doch mal nach der Mutter schauen; sie ist hier heute morgen Entzweiung...

Geldmarkt

Weber 16 Millionen. Im Jahre 1934 bei deutschen Wechselkursverhältnissen... Seltsame Güterpreise. 4-500 M.R. für ein Stück...

Grude-Handgriff-Ofen D.R.P.

Der Dauerbrenner! P. Müller, Halle (S). Wittenstraße 9 — Fernruf 21418.

Offene Stellen Weibliche

Zugesmänn. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... Jüngerer Zugesmänn. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Formulare

Die landesweite Meinung, daß Formulare zu den Druckmaschinen gehören, an denen man nichts verderben kann, ist durchaus irrig.

Möbel

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... Kleider-Schränke in allen Größen...

Speisezimmer

Speisezimmer 25 qm, Küche, Bad, WC, Wasser, Gas, Zentralheizung...

Offene Stellen Männliche

Griffhäuser, 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Hochhaus

Die frühere Automobil-Ausstellungshalle Merseburger Straße 32... Läden, Büros u. Wohnungen...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Fahrzeuge

Das neue Auto-Anhänger... Einzigartig konstruiert...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Volksgeundheit ist Nationalgut und muß behütet werden.

Meine Deinen Feind ist bei der D.S.D. 'Echolungenwertes Deutschen Volkes' JEDER KANN HELFEN!

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Wohnzimm.

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Miet-Gesuche

Handwerker, im Hagenpark, 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Miet-Gesuche

3g. Ehepaar, im Hagenpark, 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Miet-Gesuche

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Miet-Gesuche

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Miet-Gesuche

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Miet-Gesuche

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Miet-Gesuche

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Miet-Gesuche

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Miet-Gesuche

Wohnzimm. 1. Stelle für 10 M. wöchentlich... 2. Stelle für 10 M. wöchentlich...

Erfolgreich

An- und Verkäufe... in den HN Vermietungs-Anzeigen... in den HN Mietgesuche... in den HN Stellen-Angebote... in den HN Geld-Gesuche... in den HN Verloren, Gefunden... in den HN Heirats-Anzeigen...

Daher

Alle Kleinanzeigen den Hallischen Nachrichten nach dem höchsten Wertmaß begeben...

Advertisement for 'Jetzt ist Schlaf!' featuring an illustration of a person sleeping and text about sleep medicine.

Vertical advertisement on the far left edge of the page.

Von einem Tor bis zum Duzend

Hall in Gaultig und Bezirksklassen - Wader schlägt VfB Apolda 8:4, die Sportfreunde den VfL Halle 96 mit 4:3 - Witterfeld unterliegt Maudorf

Wieder einmal fanden die heimischen Fußballspieler am Sonntag im letzten Hochsommerturnier ein Spiel, das nicht nur den Namen, sondern auch den Inhalt nach dem VfL Halle 96 mit 4:3 - Witterfeld unterliegt Maudorf. Die beiden Mannschaften trafen sich im Stadion der Sportfreunde in Gaultig. Die Gäste aus Maudorf waren über den Verlauf des Spiels nicht glücklich. In der ersten Halbzeit gelang es ihnen nicht, ein Tor zu erzielen. In der zweiten Halbzeit gelang es ihnen schließlich, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 4:3 zu Gunsten der Sportfreunde.

Wader schlägt VfB Apolda 8:4. Sportfreunde bezwang Halle 96 4:3.

Das am Sonntag durchgeführte Meisterschaftsspiel in Gaultig ergab folgende Ergebnisse:

Gaultig:
Sportfreunde Gaultig 4:3 (1:1) VfL Halle 96 (1:1).

Bezirksklassen:
Sportfreunde Wader 8:4 VfB Apolda (1:1).
Sportfreunde Wader 8:4 VfB Apolda (1:1).
Sportfreunde Wader 8:4 VfB Apolda (1:1).

Aus den übrigen Mitte-Bezirken
Sportfreunde Wader 8:4 VfB Apolda (1:1).
Sportfreunde Wader 8:4 VfB Apolda (1:1).
Sportfreunde Wader 8:4 VfB Apolda (1:1).

Die Sachsen-Mädels entschieden

In Mitte im Jahresturnier in Halle knapp bezwungen - Hoher Frauen-Erfolg bringt Sachsen trotz Überlegenheit der Mitte-Fröster den Sieg

Das Meisterschaftsspiel der Mittelmannschaften der Frauen in Halle am Sonntag war ein sehr interessantes. Die Gäste aus der Mitte waren überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. Die Gastgeberinnen aus Sachsen erzielten durch einen klugen Takt und eine gute Abwehr den Sieg. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 1:0 zu Gunsten der Sachsen.

Die Sachsen-Mädels entschieden
Sachsen 1:0 Mittelmannschaften.

Der dritte Mitte-Sieg über Südwest

Die Fußballer des Mittelraums zum achten Male hintereinander siegreich: Südwest in Gera 2:1 (0:0) bezwungen - Paul und Reinmann als Torhüter - Eine lehrreiche Generalprobe: Schwächen in der Mitte-Mannschaft, die noch beseitigt werden müssen

Ein neues Mitte-Spiel, ein neuer Mitte-Sieg! In Gera begann die kampfproben, erregende Fußballer des Mittelraums das plektische Südwest-Gera mit 2:1 (0:0) Toren und zeigte dabei ihren freudigen Vornehmheit. Es ist der achte Sieg in ununterbrochener Reihenfolge, ein schöner und stolzer Rekord, dessen Bedeutung sich dem Siegermannschaft bewusst sein muss. Die Gäste aus Südwest waren in der ersten Halbzeit überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 2:1 zu Gunsten der Mittelmannschaften.

Ein neuer Mitte-Sieg - Freude und Jubel
Die Gäste aus Südwest waren in der ersten Halbzeit überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 2:1 zu Gunsten der Mittelmannschaften.

Wie gewann der Mitte-Gaun in Gera? Nicht anders wie in Halle und Magdeburg, wie in Samburg und Berlin: aus der Überlegenheit der Gäste. Die Gäste aus Südwest waren in der ersten Halbzeit überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 2:1 zu Gunsten der Mittelmannschaften.

Im Sid-Zack

Deutsche Kanufloot geht es bei den Meisterschaften der Fischeholzwasser auf der Waldau. Dr. Mann (Göttingen) wurde Meister im Einer-Kajak, Pfeiffer (München) im Doppel-Kajak.

Die Meisterschaften der Fischeholzwasser auf der Waldau am Sonntag waren ein sehr interessantes. Die Gäste aus Göttingen waren überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. Die Gastgeber aus München erzielten durch einen klugen Takt und eine gute Abwehr den Sieg. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 1:0 zu Gunsten der Gäste aus Göttingen.

Neun Mann im Endspurt

Gerber-Gemüth gewinnt den Großen Straßenpreis von Halle - Neißel am Weibseeberg geflürt und ausgeschieden - Neuer Erfolg des Berliner Altersfahrers Saeger

Die Meisterschaften der Großen Straßenpreis von Halle am Sonntag waren ein sehr interessantes. Die Gäste aus Berlin waren überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. Die Gastgeber aus Halle erzielten durch einen klugen Takt und eine gute Abwehr den Sieg. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 1:0 zu Gunsten der Gäste aus Berlin.

Der Sieger des Großen Preises der Hallischen Radfahrer, Reichel-Gemüth, hatte
Die Meisterschaften der Großen Preises der Hallischen Radfahrer am Sonntag waren ein sehr interessantes. Die Gäste aus Berlin waren überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. Die Gastgeber aus Halle erzielten durch einen klugen Takt und eine gute Abwehr den Sieg. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 1:0 zu Gunsten der Gäste aus Berlin.

Die Meisterschaften der Großen Preises der Hallischen Radfahrer
Die Meisterschaften der Großen Preises der Hallischen Radfahrer am Sonntag waren ein sehr interessantes. Die Gäste aus Berlin waren überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. Die Gastgeber aus Halle erzielten durch einen klugen Takt und eine gute Abwehr den Sieg. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 1:0 zu Gunsten der Gäste aus Berlin.

Die Meisterschaften der Großen Preises der Hallischen Radfahrer
Die Meisterschaften der Großen Preises der Hallischen Radfahrer am Sonntag waren ein sehr interessantes. Die Gäste aus Berlin waren überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. Die Gastgeber aus Halle erzielten durch einen klugen Takt und eine gute Abwehr den Sieg. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 1:0 zu Gunsten der Gäste aus Berlin.

Der dritte Mitte-Sieg über Südwest

Die Fußballer des Mittelraums zum achten Male hintereinander siegreich: Südwest in Gera 2:1 (0:0) bezwungen - Paul und Reinmann als Torhüter - Eine lehrreiche Generalprobe: Schwächen in der Mitte-Mannschaft, die noch beseitigt werden müssen

Ein neues Mitte-Spiel, ein neuer Mitte-Sieg! In Gera begann die kampfproben, erregende Fußballer des Mittelraums das plektische Südwest-Gera mit 2:1 (0:0) Toren und zeigte dabei ihren freudigen Vornehmheit. Es ist der achte Sieg in ununterbrochener Reihenfolge, ein schöner und stolzer Rekord, dessen Bedeutung sich dem Siegermannschaft bewusst sein muss. Die Gäste aus Südwest waren in der ersten Halbzeit überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 2:1 zu Gunsten der Mittelmannschaften.

Ein neues Mitte-Spiel, ein neuer Mitte-Sieg!
In Gera begann die kampfproben, erregende Fußballer des Mittelraums das plektische Südwest-Gera mit 2:1 (0:0) Toren und zeigte dabei ihren freudigen Vornehmheit. Es ist der achte Sieg in ununterbrochener Reihenfolge, ein schöner und stolzer Rekord, dessen Bedeutung sich dem Siegermannschaft bewusst sein muss. Die Gäste aus Südwest waren in der ersten Halbzeit überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 2:1 zu Gunsten der Mittelmannschaften.

Ein neues Mitte-Spiel, ein neuer Mitte-Sieg!
In Gera begann die kampfproben, erregende Fußballer des Mittelraums das plektische Südwest-Gera mit 2:1 (0:0) Toren und zeigte dabei ihren freudigen Vornehmheit. Es ist der achte Sieg in ununterbrochener Reihenfolge, ein schöner und stolzer Rekord, dessen Bedeutung sich dem Siegermannschaft bewusst sein muss. Die Gäste aus Südwest waren in der ersten Halbzeit überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 2:1 zu Gunsten der Mittelmannschaften.

Ein neues Mitte-Spiel, ein neuer Mitte-Sieg!
In Gera begann die kampfproben, erregende Fußballer des Mittelraums das plektische Südwest-Gera mit 2:1 (0:0) Toren und zeigte dabei ihren freudigen Vornehmheit. Es ist der achte Sieg in ununterbrochener Reihenfolge, ein schöner und stolzer Rekord, dessen Bedeutung sich dem Siegermannschaft bewusst sein muss. Die Gäste aus Südwest waren in der ersten Halbzeit überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 2:1 zu Gunsten der Mittelmannschaften.

Im Sid-Zack

Deutsche Kanufloot geht es bei den Meisterschaften der Fischeholzwasser auf der Waldau. Dr. Mann (Göttingen) wurde Meister im Einer-Kajak, Pfeiffer (München) im Doppel-Kajak.

Neun Mann im Endspurt

Gerber-Gemüth gewinnt den Großen Straßenpreis von Halle - Neißel am Weibseeberg geflürt und ausgeschieden - Neuer Erfolg des Berliner Altersfahrers Saeger

Der Sieger des Großen Preises der Hallischen Radfahrer, Reichel-Gemüth, hatte
Die Meisterschaften der Großen Preises der Hallischen Radfahrer am Sonntag waren ein sehr interessantes. Die Gäste aus Berlin waren überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. Die Gastgeber aus Halle erzielten durch einen klugen Takt und eine gute Abwehr den Sieg. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 1:0 zu Gunsten der Gäste aus Berlin.

Die Meisterschaften der Großen Preises der Hallischen Radfahrer
Die Meisterschaften der Großen Preises der Hallischen Radfahrer am Sonntag waren ein sehr interessantes. Die Gäste aus Berlin waren überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. Die Gastgeber aus Halle erzielten durch einen klugen Takt und eine gute Abwehr den Sieg. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 1:0 zu Gunsten der Gäste aus Berlin.

Die Meisterschaften der Großen Preises der Hallischen Radfahrer
Die Meisterschaften der Großen Preises der Hallischen Radfahrer am Sonntag waren ein sehr interessantes. Die Gäste aus Berlin waren überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. Die Gastgeber aus Halle erzielten durch einen klugen Takt und eine gute Abwehr den Sieg. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 1:0 zu Gunsten der Gäste aus Berlin.

Der dritte Mitte-Sieg über Südwest

Die Fußballer des Mittelraums zum achten Male hintereinander siegreich: Südwest in Gera 2:1 (0:0) bezwungen - Paul und Reinmann als Torhüter - Eine lehrreiche Generalprobe: Schwächen in der Mitte-Mannschaft, die noch beseitigt werden müssen

Ein neues Mitte-Spiel, ein neuer Mitte-Sieg! In Gera begann die kampfproben, erregende Fußballer des Mittelraums das plektische Südwest-Gera mit 2:1 (0:0) Toren und zeigte dabei ihren freudigen Vornehmheit. Es ist der achte Sieg in ununterbrochener Reihenfolge, ein schöner und stolzer Rekord, dessen Bedeutung sich dem Siegermannschaft bewusst sein muss. Die Gäste aus Südwest waren in der ersten Halbzeit überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 2:1 zu Gunsten der Mittelmannschaften.

Ein neues Mitte-Spiel, ein neuer Mitte-Sieg!
In Gera begann die kampfproben, erregende Fußballer des Mittelraums das plektische Südwest-Gera mit 2:1 (0:0) Toren und zeigte dabei ihren freudigen Vornehmheit. Es ist der achte Sieg in ununterbrochener Reihenfolge, ein schöner und stolzer Rekord, dessen Bedeutung sich dem Siegermannschaft bewusst sein muss. Die Gäste aus Südwest waren in der ersten Halbzeit überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 2:1 zu Gunsten der Mittelmannschaften.

Ein neues Mitte-Spiel, ein neuer Mitte-Sieg!
In Gera begann die kampfproben, erregende Fußballer des Mittelraums das plektische Südwest-Gera mit 2:1 (0:0) Toren und zeigte dabei ihren freudigen Vornehmheit. Es ist der achte Sieg in ununterbrochener Reihenfolge, ein schöner und stolzer Rekord, dessen Bedeutung sich dem Siegermannschaft bewusst sein muss. Die Gäste aus Südwest waren in der ersten Halbzeit überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 2:1 zu Gunsten der Mittelmannschaften.

Ein neues Mitte-Spiel, ein neuer Mitte-Sieg!
In Gera begann die kampfproben, erregende Fußballer des Mittelraums das plektische Südwest-Gera mit 2:1 (0:0) Toren und zeigte dabei ihren freudigen Vornehmheit. Es ist der achte Sieg in ununterbrochener Reihenfolge, ein schöner und stolzer Rekord, dessen Bedeutung sich dem Siegermannschaft bewusst sein muss. Die Gäste aus Südwest waren in der ersten Halbzeit überlegen, konnten aber nicht zum Sieg kommen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, ein Tor zu erzielen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 2:1 zu Gunsten der Mittelmannschaften.

